

# Zwei Busse und zwei Fünferketten vor dem Tor platizieren

Concordia Oidtweiler ist am Sonntag bei Teutonia Weiden, Spitzenreiter der Fußball-Bezirksliga, zu Gast. DJK FV Haaren ist im Jahr 2023 noch unbesiegt.

**AACHEN** Um einen Spruch ist Concordia Oidtweilers Trainer **Besnik Sabani** eigentlich nie verlegen. „Zwei Busse vor dem eigenen Tor und davor zwei Fünferketten“: So wollen sich die Concorden dem Druck von Teutonia Weiden, Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga, Staffel 4, am Sonntag stellen. Das Rezept der Jungs aus Baesweiler ging ja bereits bei Raspo Brand einigermaßen erfolgreich auf. Dort holte Concordia ein 1:1. Auswärts muss auch die DJK FV Haaren mit Trainer **Jürgen Lipka** antreten. Man hat zwar keine „Manschetten“ vor der SG Union Würm-Lindern, aber gehörigen Respekt, räumt Lipka ein. Mit ihm und Sabani unterhielt sich **Sigi Malinowski**.

## Concordia Oidtweiler

Noch Tage nach der 1:2-Niederlage im Stadion an der Bahnhofstrasse wirkte Oidtweilers Trainer Besnik Sabani „wie bestellt und nicht ab-

geholt“. Der Grund des Stimmungstiefs war schnell ausgemacht. „Das Ding hätten wir gewinnen müssen“, ärgerte sich Sabani über die vermeidbare Pleite am Baesweiler Stadtrand gegen das Team aus dem Alsdorfer Süden.

Vor allem der „Sonntagsschuss“ des Mariadorfer Spielertrainers „Basti“ Wirtz lag dem Kollegen Sabani schwer im Magen. Wirtz hatte aus 30 Metern Distanz abgezogen. Damit war die Führung der Gastgeber futsch. Mehmet Aydin hatte die Concorden zehn Minuten vor dem Ausgleich in Führung gebracht. Und auch beim Sieg der Mariadorfer durch Pascal Willems (76.) sah die Heim-Abwehr nicht gut aus. „Zwei blöde Gegentore haben uns die Punkte gekostet“, hielt Sabani fest.

So blieben die Concorden bei 21 Punkten. Das Ziel des Trainers: „Wir wollen auch in der Rückrunde 20 Punkte holen, dann wären wir bei vertretbaren 41 Zählern.“ Denn auch die nächste Aufgabe scheint



Bei Teutonia Weiden will Concordia Oidtweiler (in Grau), hier beim Spiel gegen Raspo Brand, auf eine starke Abwehr bauen.

FOTO: DAGMAR MEYER-ROGGER

zunächst eine der schwierigsten in dieser Spielzeit zu werden. Concordia muss nach Broichweiden. Wie „hartnäckig“ der wahrscheinliche Landesliga-Aufsteiger für Oidtweiler ist, zeigte sich im Hinspiel. Da führten die Concorden 4:2, um sich in der Schlussphase noch drei Tore zum 4:5 einschenken zu lassen.

## DJK FV Haaren

Mit Beginn der Rückrunde hat die DJK FV Haaren offenbar den Turbo gezündet. Drei Siege in Folge, mit neun Punkten garniert, hauen Jürgen Lipka aber nicht sonderlich vom Hocker. Er bleibt zurückhaltend bei der Bewertung der jüngsten Erfolge. „Zufriedenstellend“, lautet sein erstes Fazit. Mit einem Titel, Mannschaft der Stunde“ will der Coach des Tabellendritten auch nichts am Hut haben. Diese Mannschaft ist nach seiner Ansicht Rhenania Lohn, „die nicht nur gewinnt, sondern da bei auch noch hohe Siege einführt“.

Sei es, wie es sei: Die Haarener befinden sich in Sichtweite zum Tabellenzweiten Alemannia Mariadorf. Bei einem weniger ausgetragenen Spiel beträgt der Rückstand fünf Zähler. „Klar, wir haben die letzten Spiele allesamt nach Hause gefahren. Aber man muss auch sehen, dass wir gegen Stolberg und Niederbachem erst in der Schlussphase die Entscheidungen für uns herbeiführten und zuletzt gegen Wenau (3:2) nach einem 3:0 noch zwei Dinger bekommen haben“, gilt Lipka zu bedenken. „Um oben dranzubleiben, werden wir uns Sonntag bei der SG Union Würm-Lindern steigern müssen.“

Es geht in Lindern auf den „ungeliebten“ Naturrasen. „da tun wir uns manchmal sehr schwer“, erklärt der Coach. Außerdem hat man viel Respekt vor dem Union-Angriffsduo Maurice Gippert und Thomas Lambert. Lipka: „Wir sind da nicht chancenlos, aber wir müssen alles abrufen.“